



## *Hauszeitung des Samariterstift Gärtringen*

---



„Warten heisst,  
vertrauend auf das schauen, was kommt,“  
(Monika Minder)

Vorwort der Hausleitung .....	3
Rückblick in Bildern	
Jahresausflug der Bewohner vom Betreuten Wohnen .....	4
Weihnachtsfeiern der Bewohner, Ehrenamtlichen, Mitarbeiter .....	5
und vom Betreutes Wohnen .....	8
Neues und Bekanntes aus der Pflege .....	9
Volksbank „Spendenadvent 2018“ und unser Samariterstift .....	12
Aus dem Ehrenamt	
Weihnachtsmarkt ...(Warme Socken und Quittengelee) .....	13
Rund um Gesundheit und Pflege	
Interview mit Dr. Lauber Facharzt für Allgemeinmedizin .....	14
Wir gratulieren .....	16
Schmunzelseite / Rätsel / „Hausgeflüster“	
„Vo Ällem Äbbes“ .....	17
Rätselseite .....	18
„Hausgeflüster“ .....	19
Geschichten / Was treibt die Welt um	
In unserem Garten ... da flattert was! .....	20
Winter ade .....	21
Wir gedenken unserer Verstorbenen .....	22
Termine	
Kirche, Aktivierung, Seniorengymnastik, Strickkreis, Schach .....	23
Impressum.....	24

DANKE -



Wohnwerkstatt Bühner sponsert diese Ausgabe

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



zur Zeit des Wechsels ins neue Jahr ist mir folgender schöne Text von Wolfgang Poeplau in die Hände gefallen:

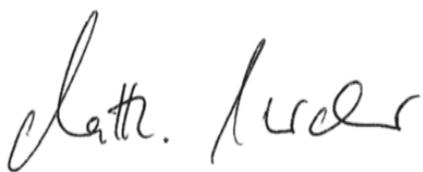
*Wenn das Notwendige getan  
und das Überflüssige verworfen,  
wenn das Zuviel verschenkt  
und das Zuwenig verschmerzt ist,  
wenn alle Irrtümer aufgebraucht sind,  
kann das Fest des Lebens beginnen.*

Der Übergang ins neue Jahr ist für mich seit vielen Jahren die Zeit, mit meiner Frau und engen Freunden zusammensitzen. Wir nehmen uns Zeit und erzählen uns gegenseitig, was wir im vergangenen Jahr erlebt haben, was uns wichtig war, was uns gelungen ist, und auch was uns verletzt hat und unvollendet blieb. Oft staune ich dabei über mich selbst, was mir in dieser Stunde bewusst wird und sich für mich plötzlich erschließt. Es ist wie ein Übergangsritual, mit dem ich das Vergangene abschließe und mich auf das Kommende einstimme. Was mir, was Ihnen, was uns das neue Jahr wohl noch bringt oder schon gebracht hat? Werden sich unsere Pläne und Hoffnungen erfüllen? Welche Feste des Lebens warten auf uns?

Einiges haben wir uns hier im Haus vorgenommen. Dazu gehört auch die Eröffnung unserer Tagespflege. Wände und Böden sind renoviert, wir warten noch auf Möbel und Inventar. Und schon jetzt ist sichtbar, dass die Tagespflege ein kleines Juwel wird. Doch davon mehr in der nächsten Ausgabe.

Auf eines bin ich besonders gespannt: vielleicht haben Sie es bemerkt, wir haben im Herbst hunderte von Blumenzwiebeln in unseren schönen Brunnengarten eingegraben. Welche Farbenpracht wird uns wohl im Frühjahr erwarten?

So, und nun viel Freude beim Schmökern in dieser Ausgabe der Hauszeitung mit tollen Bildern und Berichten, und alles Gute im neuen Jahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam und



Matthias Kircher Leiter des Samariterstifts und der Diakoniestation Gärtringen

## Ausflug vom Betreuten Wohnen

Am frühen Nachmittag startete die Gruppe in das Schloss Waldenbuch, um an einer Führung der Sonderausstellung „Museum der Alltagskultur“ teilzunehmen.

Dort konnten die Besucher eine sehr lustige und unterhaltsame Entdeckungsreise durch die Welten des Alltags genießen und bestaunen.



Anschließend stand der Besuch von Ritter Sport auf dem Programm.

In netter Gesellschaft gab es Kaffee und Kuchen und im Anschluss konnte der Ritter Sport – Shop besucht werden.



Alle waren sich einig, dass es ein sehr vergnügter, schöner Nachmittag war.

Begleitet wurden die Teilnehmer von Matthias Kircher, Andreas Gehrmann und Anette Szalay

*Autorin: Anette Szalay*

## Weihnachtsfeier der Bewohner, am 7.12.18

Aus dem GÄUBOTEN vom 11.12.:

*...Der Abend klang mit gemeinsamen Singen aus, zuletzt ertönte „Oh du fröhliche“ in den Hallen des Samariterstifts. Am Ende waren alle mit dem Abend zufrieden, so Kircher. „Diese Lösung ist wohl die beste. Es spricht nichts dagegen, es nächstes Jahr wieder genauso zu machen.“*

Neben Kuchen, Glühwein und Punsch wird ein ausgiebiges Programm geboten u.a. unterhält der Gesangverein Frohsinn aus Oberjesingen mit unterhaltsamen Weisen. Denn zum ersten Mal findet im Samariterstift eine gemeinsame Weihnachtsfeier für die Bewohner und deren Angehörigen in der Halle statt, fast 180 Personen nehmen daran teil.



Dazwischen führen Mitarbeiter des Stiftes ein Krippenspiel auf, und auch Leiter Matthias Kircher begleitet Leonora auf der Gitarre.



Gemeinsames Singen gehört wie immer dazu. Die Rückmeldungen von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern ist durchgängig sehr positiv, eine gelungene Feier.



## Weihnachtsfeier vom Betreuten Wohnen

Die Weihnachtsfeier am 11. Dezember für alle im Betreuten Wohnen war der Anlass, dass die Chor-AG der Ludwig-Uhland Schule das Samariterstift besuchte.



Schulleiterin Christine Hallgarten eröffnete mit einer besinnlicher Ansprache die Vorführung, die von den Bewohnern gut besucht und voller Vorfreude erwartet wurde.

Jana Zudrell hatte mit den Kindern ein wunderbares weihnachtliches Programm eingeübt. Viele moderne und klassische Weihnachtslieder wurden von den Kindern mit großer Begeisterung vorgetragen.

Am Klavier begleitete sie Jana Zudrell.



Es war schon das fünfte Mal in Folge, dass wir den Schulchor begrüßen konnten. Wir hoffen, dass die Kinder und Frau Zudrell uns das nächste Jahr wieder besuchen kommen. Wir freuen uns darauf!

*Autorin: Anette Szalay*

## Weihnachtsfeier der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen



„Schiff ahoi“ - ein Seemann erinnert sich an die Häfen vieler Länder und der Chor der hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen der Diakoniestation tanzt und singt dazu: „Junge, komm bald wieder“, „Griechischer Wein“ ....

Vielen Dank liebe Matrosen! Ihr wart wieder einfach Klasse!



## Weihnachtsfeier der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen (Forts.)



**Danke an unsere Jubilare.** Von links : Jana Kovalik (20 J.), Maria Neb (15 J.), Nebiye Korkmaz (10 J.), Roswitha Hoffmann (5 J.), Jennifer Reikowski (5 J.), Dagmar Drechsler (5 J.), Britta Lachenmann (5 J.).



Links: ein Sketch  
„Beim Arzt“

Rechts:  
Blasmusik  
zum Mitsingen

Rose Glaser (re), Renate Vatter  
und Elena Riethmüller



Manfred Baisch (li) und Helmut  
Supper

Verfasser: Redaktion

## Neues und Bekanntes aus der Pflege

Schon im Mai 2015 haben wir in unserer Zeitung von zwei verantwortlichen Mitarbeitern im Pflegebereich berichtet. Diese waren **Petra Marquardt**, für den Wohnbereich **Korngäu** und **Kristin Rolke** in der **Edelburg**.

Im Schönbuch gab es inzwischen auch Veränderungen. Seit knapp einem Jahr ist **Jutka Schmid** Teamleiterin und es wird Zeit, sie etwas näher vorzustellen.



Von links: Jutka Schmid, Birgit Fischer,  
Katrin Blumrich, Petra Marquardt

Jutka Schmid stammt aus Rumänien und ist seit 2007 in Deutschland.

In der BruderhausDiakonie in Reutlingen absolvierte sie die Ausbildung zur Altenpflegerin. Danach arbeitete sie in der Sozialstation Vinzenz von Paul in Tübingen.

Berufsbegleitend machte sie eine berufliche Weiterqualifizierung zur Fachwirtin für Organisation und Führung im Sozialwesen.

Diese Fortbildung war die Grundlage für ihre Aufgaben als Teamleiterin hier im Samariterstift.

Diese Aufgabe sieht sie folgendermaßen:

*„Als Teamleiterin der Wohngruppe Schönbuch habe ich in vielen Bereichen die Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört eine sehr gute Pflegequalität für die Bewohner, aber auch die Motivation der Mitarbeiter. Dieses hohe Maß an Qualität kann meines Erachtens nur durch ein gut funktionierendes Team bewerkstelligt werden. Eine wichtige Aufgabe sehe ich in einem wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeitern.*

*Die Bedürfnisse der Bewohner erfordern eine entsprechende Pflegeplanung mit immer wieder neu angepassten Maßnahmen und Zielen. Diese Pflegedokumentation ist ein weiterer Bestandteil meiner Verantwortung.*

*An den täglichen Herausforderungen wachse ich, wobei ich den Menschen im Blick halte“.*

## Neues und bekanntes aus der Pflege (Forts.)

**Michaela Kroselj** arbeitet ebenfalls in der Wohngruppe Schönbuch mit.

Als Schmerzexpertin ist sie jedoch für alle Wohngruppen zuständig. Vor 10 Jahren begann sie hier als Alltagsbegleiterin. Sich mit Menschen zu beschäftigen, ihnen aktiv zu helfen und sie zu unterstützen, war ihre Motivation die Ausbildung zur Altenpflegerin an der Hilde-Domin Schule in Herrenberg zu machen, welche sie 2014 abschloss.

An der Universitätsklinik in Tübingen lässt sie sich zur Fachkraft für Schmerztherapie und Palliativpflege fortbilden.

In der Praxis sieht es so aus, dass sie die Kolleginnen berät, wie sie Schmerzen bei den betroffenen Bewohnern erträglich machen können, um ihre Lebensqualität zu erhalten oder eventuell sogar zu verbessern. Sie ist auch die Ansprechpartnerin für den Arzt, der für die medikamentöse Schmerztherapie zuständig ist. Da Bewohner nicht immer selbst dem Arzt berichten können, wo es ihnen fehlt, ist es gut, dafür eine Fürsprecherin zu haben! Die Mitarbeiter danken es ihr mit Anerkennung und Respekt!



**Birgit Fischer** (li.) kennen wir unter anderem durch ihre gute Arbeit mit den „Montagsmalern“. Ihr wurde jetzt eine weitere Aufgabe übertragen – die Koordination der Alltagsbegleiter. Für sie ist sie jetzt die Ansprechpartnerin.

Wir wünschen ein gutes Miteinander!

## Neues und bekanntes aus der Pflege (Forts.)

Im Samariterstift hat die Ausbildung in der Altenpflege einen hohen Stellenwert. Wir haben darüber berichtet.

Seit dem 1. November 2018 hat **Katrin Blumrich** die Koordination der praktischen Ausbildung übernommen.

Sie ist ausgebildete Krankenschwester und hat in Freiburg Pflegepädagogik studiert. Seit 10 Jahren ist sie in der Kranken-, Kinderkrankenpflege- und Altenpflegeausbildung tätig.

Jetzt bringt sie ihr Wissen bei den Altenpflegeschülern, die hier im Hause ihre Ausbildung machen, ein. Sie begleitet diese bei den Bewohnern und kann dabei aufzeigen, was alles zum Beruf des Altenpflegers gehört. Außerdem koordiniert sie den Theorie- und Praxisteil ihrer Ausbildung.

Wir werden über die Ausbildung in der Altenpflege, die gerade neu gesetzlich geregelt wird, sicherlich immer wieder berichten.



Katrin Blumrich

Das Redaktionsteam freut sich, über solch motivierte Mitarbeiterinnen berichten zu können. Daher:

*Wir wünschen weiterhin Freude an der Arbeit, gutes Gelingen ihrer Vorhaben und ein gutes Miteinander!*

*Verfasser: Redaktionsteam*

## Volksbank „Spendenadvent 2018“ und unser Samariterstift

**Das Samariterstift erhält 1500 Euro für die Renovierung der Räume der Tagespflege.**

Im Rahmen der Aktion „SpendenAdvent“ schüttete die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg-Stiftung über die Adventszeit einen Spendenbetrag von insgesamt 114.500 Euro aus. Mit den aus dem Zweckertrag des VR-GewinnSparens stammenden Fördermitteln werden soziale, gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Projekte im Geschäftsgebiet der Bank unterstützt und prozentual nach Anzahl der VR-GewinnSparlose auf die drei Regionen aufgeteilt. Somit wurde die Region Herrenberg mit 41.500 Euro, die Region Nagold mit 45.500 Euro und die Region Rottenburg mit 27.500 Euro bedacht.

Insgesamt wurden 253 Bewerbungen für eine Spende eingereicht. 120 regionale Vereine und Institutionen wurden von den Regionalkuratorien, bestehend aus Aufsichtsräten, Beiräten und den Regional-Direktoren der Volksbank, im Dezember 2018 ausgewählt.

Einen Spendenscheck über **1500 Euro** konnte auch das **Samariterstift Gärtringen** bei der Abschlussveranstaltung am **17. Dezember 2018** entgegennehmen. Dank dieser großzügigen Spende kann **die Renovierung der Räumlichkeiten** nun in Angriff genommen werden.



**Scheckübergabe in der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg zusammen mit (vli.) Detlev Klußmann (Stiftungsvorstand), Silke Blindenhöfer, Matthias Kircher und Werner Rilka (Regionaldirektor Firmenkunden)**

**Wir bedanken uns herzlich!**

*Quelle: Volksbank Herrenberg + Redaktionsteam*

## Aus dem Ehrenamt: Warme Socken und Quittengelee

Der Gärtringer Weihnachtsmarkt bietet den Ehrenamtlichen vom Strickkreis die Gelegenheit, ihre Strickwaren und das in der Küche des Samariterstifts hergestellte Quittengelee zu verkaufen. Gleichzeitig erfreuten die Bläser vom Evangelischen Posaunenchor die Bewohner mit weihnachtlichen Klängen.



**Herzlichen Dank  
an unsere Kunden  
und Unterstützer!**



Verfasser: Redaktion

## Rund um Gesundheit und Pflege Interview mit Dr. Lauber Facharzt für Allgemeinmedizin

Seit 2015 ist Dr. Markus Lauber - mit kleiner Unterbrechung - nun schon in unserem Heim tätig. Zeit, etwas mehr von ihm zu erfahren. Bereitwillig hat er unserer Hauszeitung einiges anvertraut:

Geboren bin ich im Mai 1976 in Böblingen und wohne jetzt mit meiner Familie in Kuppingen.

Aufgewachsen bin ich in Herrenberg, meine Mutter Martha Belzer-Lauber war Lehrerin und mein Vater Georg als Ingenieur tätig, Bruder Thomas lebt heute in Kufstein/Tirol und arbeitet als Biochemiker.

Nach der Grundschule Pfalz-Graf-Rudolf in Herrenberg absolvierte ich das Schickhardt-Gymnasium.

Den Zivildienst leistete ich ebenfalls in Herrenberg in der Pflege im Krankenhaus auf der Unfallchirurgie.

Im Jahr 2000 schloss ich als staatlich geprüfter Informatiker in der Fachrichtung Wirtschaft die Ausbildung auf der staatlichen Akademie für Datenverarbeitung in Böblingen ab. Bis 2006 war ich dann auch als Informatiker beim Rechenzentrum der Volks- und Raiffeisenbanken tätig.



Schon in der Schule war mein Wunsch Arzt zu werden und mein Entschluss Humanmedizin in Tübingen zu studieren bestimmt entscheidend mein weiteres Leben. Nach dem erfolgreichen Abschluss arbeitete ich in meinem Praktisches Jahr in der Allgemeinmedizinischen Praxis Eßmann/Sigle/Waluga in Ehningen, sowie in der Inneren Medizin, Uni Klinik Tübingen und in der Allgemeinchirurgie und Neurochirurgie Uni Klinik Tübingen.

## Interview mit Dr. Lauber Facharzt für Allgemeinmedizin (Forts.)

Seit 2012 arbeitete ich im Klinikverbund Südwest, Innere Medizin, sowohl in Böblingen als auch in Sindelfingen bis 2015. Weitere praktische Tätigkeiten folgten bis Mitte 2017 in der Praxis Dr. Dengler und von Juli 2017 bis Dezember 2017 in der Praxis Drs. Reichert in Nufringen. Damit ist meine Ausbildung als Facharzt für Allgemeinmedizin abgeschlossen. Zusätzlich habe ich die Famulaturen für Innere Medizin, Dermatologie, Anästhesie und Neurologie.

Seit Januar 2018 bin ich wieder zurück in der Praxis Dr. Dengler und im April folgte die Gründung der Gemeinschaftspraxis Dr. Dengler/Dr. Lauber. So habe ich meinen Wunsch aus der Schule erfüllt und bin glücklich im Beruf als Mediziner angekommen und schätze den Kontakt mit den Menschen und ihnen zu helfen.

Dazwischen liegt meine Heirat im Oktober 2013 mit Ulrike, geb. Weipert aus Ergenzingen, die als Juristin am Finanzamt Böblingen tätig ist. Unsere Kinder Tim und Emma wurden 2014, bzw. 2016 geboren.

Neben der Familie sind meine Hobbies, Musik hören, Fahrrad fahren und Windsurfen in unserem bevorzugtem Urlaubsziel in Le Barcarès in Südfrankreich (Nähe Perpignan).

Zu einem der schönsten Erlebnisse im Stift gehört, wie eine schwer kranke Patientin, die nur noch sehr wenig isst und trinkt, von einer anderen Bewohnerin das Essen gegeben und umsorgt wird.



Von Vorteil wäre meiner Meinung nach mehr Kontinuität in der Besetzung, d.h. gleiche Pflegekräfte sind für die gleiche Station zuständig.

*Verfasser: J. Tomenendal*

**Wir wünschen allen unseren Geburtstagsjubilaren  
viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.**



Drei Engel mögen dich begleiten  
in deiner ganzen Lebenszeit,  
und die drei Engel, die ich meine,  
sind:  
Frohsinn, Glück, Zufriedenheit

Die Geburtstage im Februar, März, April

<u>Vom Korngäu:</u>	<u>Von der Edelburg:</u>	<u>Vom Schönbuch:</u>
Ingeborg Bohrloch, Susanne Schneider	Gerda Tresp, Edith-Johanna Fleischer, Helene Schick	Eva Bühl, Anny Schuster, Hildegard Fried, Anselma Panzner, Karin Süßenbach, Herta Roik, Theresia Zöschinger

Vom Betreuten Wohnen:

Marianne Altrichter, Lore Blättner, Michael Weiss, Anita Peter

## „Vo Ällem Äbbes“

(Verfasser: Volksmund)

### Mundart:

*„A guoter Mooscht hoilt jedan Schmerz.  
Er isch der Schwoba Perle.  
Dr Wie erfreit der Menschen Herz,  
Dr Mooscht da Ganza Kerle.“*  
(... das sagen Opa und W. Blocher)



### Lebensweisheiten:

„Früher war alles leichter“ ...  
„Was?“ - „Ich zum Beispiel!“  
(... sagt Oma)



### Erfahrungen:

Alle sagten: „Das geht nicht!“  
Und dann kam Einer,  
der wusste das nicht ...  
und der hat's einfach gemacht! ...  
(Volksmund)

### Witz'le:

Sie: „Was machst Du heute?“  
Er: „Nichts“  
Sie: „Das haste doch gestern schon gemacht....!“  
Er: „Schon, aber ich bin nicht fertig geworden“.





## Rätsel - Wer kennt sich aus?

1. Bitte die Buchstaben von Insektennamen richtig sortieren

NEBEI		BIENE
IEELLLB		?
CEKMÜ		?
AEÄFERNKMIR		?
IPENSN		?
LEEGIF		?
EEPSW		?
MISÄTKRFEE		?

*Lösungen: Biene, Libelle, Mücke, Marienkäfer, Spinne, Wespe, Mistkäfer*

## 2. Wie ist der richtige Liedtitel?

1. Das Reisen ist des Müllers Lust
2. Schön, schön, schön sind alle meine Reisen
3. Eine Reise die ist Lustig
4. Im Frühtau zum Wandern

**Lösungen:**

*1. Wandern, 2. Kleider, 3. Seefahrt, zu Berge*



## „Hausgeflüster“ oder Was die Sittiche im Eingangsbereich so zwitschern.

„Jetzt wird es langsam lustig in der großen Bude.“

„Ich finde es toll, ist einfach mehr los hier!“

„Noch toller, dass für Annika wieder ein Partner da ist.“

„Schön und gut, aber stolz wie er ist, hat er kein Auge für sie.“

„Na ja, er ist noch ein bisschen jung für unsere Seniorin. Immerhin ist Annika von Anfang an hier und unsere Stubenälteste!“

„Aber es zerreißt mir das Herz, wenn ich sehe, wie sie sich an ihn schmiegt und er das total ignoriert.“

„Komm, lass ihm doch noch ein bisschen Zeit, er ist so unerfahren.“

„Wie schauts eigentlich mit unseren Namen aus, wir zwei Gelbe haben auch noch keinen.“

„Kein Problem, Tom hat einfach die zweitbesten Namen aus der letzten Ausschreibung genommen.“

„Also du gelbes Weibchen heißt jetzt **„Micki“**, dein liebster Partner **„Moritz“** und er stolze Husar hört ab sofort auf den Namen **„Kaspi“**.

„Wunderbar, da zwitschern wir doch alle zusammen was das Zeug hält, weil wir uns so wohl fühlen bei all den netten Leuten hier.“



*Verfasser: J. Tomenendal*

## In unserem Garten... da flattert was!

Auf den ersten Blick meint man, da müssen einige Ziervögel aus dem Käfig entflohen sein! Sowas!? Vögelchen mit gelb und rot... Aber sie scheinen sich wohl zu fühlen – besonders an den Disteln, die sich im Herbst noch vor dem letzten Aufräumen im Garten versteckt haben und nun frech ihre dünnen, strubbeligen Köpfe in den Winter strecken.

Es handelt sich tatsächlich um Wildvögel, die man eben nicht so oft sieht, da sie in kleinen Gruppen umherziehen. Eifrig zwitschern sie und flattern, um die besten Plätze an den Disteln und anderen Pflanzen zu bekommen, die noch einige Samenkörnchen versprechen.

Der Name dieser Vögelchen „**Stieglitz**“ entstand vermutlich aus ihrem Gezwitscher. Sie scheinen sehr gesprächig zu sein, wobei kein Gesang, wie z.B. der der Amsel zu hören ist. Eher ein aufgeregtes Gezwitscher mit sehr viel Abwechslung. Sie sind die lebhaftesten unter den Finken. Früher zogen sie im Winter innerhalb Europas in wärmere Gebiete, heute sind sie gelegentlich in Gärten, Parks oder Unkrautflächen zu sehen. Dies liegt an ihrer bevorzugten Nahrung: Samen von Distel, Königskerze,



Foto C. Öhm-Kühnle



Foto C. Öhm-Kühnle

Ampfer und anderen Stauden. Daher kommt ihr zweiter Name: „**Distelfink**“.

Im Winter sammeln sie auch Samen von Erle, Kiefer und anderen Bäumen.

Für die Aufzucht der Jungen im Frühjahr werden auch kleine Insekten wichtig. Die Jungvögel haben übrigens noch nicht das rote Köpfchen, das sie so wunderschön macht.

Na, wären diese Schönheiten nicht ein Grund, im Garten im Winter ein wenig Unordnung zuzulassen?

*Autorin: F. Porten*

## Winter ade !

Winter ade!  
Scheiden tut weh.  
Aber dein Scheiden macht,  
Dass mir das Herze lacht!  
Winter ade!  
Scheiden tut weh.

Winter ade!  
Scheiden tut weh.  
Gerne vergess ich dein,  
Kannst immer ferne sein.  
Winter ade!  
Scheiden tut weh.

Winter ade!  
Scheiden tut weh.  
Gehst du nicht bald nach Haus,  
Lacht dich der Kuckuck aus!  
Winter ade!  
Scheiden tut weh.

Heinrich Hoffmann von Fallersleben  
(1798-1874)



*Aufgestöbert von: U. Epple*

## Wir gedenken unserer Verstorbenen



### Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.  
Unsere Herzen halten dich gefangen,  
so, als wärst du nie gegangen.  
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Die Namen der Verstorbenen entnehmen Sie bitte dem Gedenkbuch,  
welches im Samariterstift Gärtringen öffentlich ausliegt.

**Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.**

## Veranstaltungs- und Aktivitäten-Kalender 2019

*Es gibt zahlreiche Angebote. Besonders dankbar sind wir dabei den ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/-innen, die dieses Programm ermöglichen.*

Wochenangebote	Wochentag
<u>Gottesdienst</u>	<b>Mittwoch</b> Jede gerade Woche, 10:00 Uhr, im Hölderlinsaal, evang./kath. im Wechsel
<u>Strickkreis</u>	<b>Donnerstag</b> Beginn 15:30 Uhr, Hölderlin-Saal
<u>Singkreis</u>	<b>Mittwoch</b> Jede ungerade Woche, 16:00 Uhr, Hölderlinsaal
<u>Schachkreis</u>	<b>Dienstag</b> Ab 14:30 Uhr, Cafe Schüle
<u>Männerstammtisch</u>	<b>Donnerstag</b> 16:00 bis 17:00 Uhr, Cafe Schüle
<u>Kraft &amp; Balance</u>	<b>Dienstag + Donnerstag</b> 11:00 Uhr Tagespflege, Teilnahme limitiert
<u>Betreuung Demenzgruppe</u>	<b>Donnerstag</b> 14:00 – 17:00 Uhr, IAV-Stelle
<u>Andachten</u>	<b>Montag</b> 4. Montag im Monat, 16:00 Uhr, Wohngruppe
<u>Montagsmaler</u>	<b>Montag</b> 14-tägig in der Tagespflege
<u>Rollstuhlgruppe</u>	<b>Dienstag</b> Jeden 3. Dienstag im Monat

*Es gibt weitere, einmalige Angebote:*

<b>Februar</b>	13.: Singen Beginn 15:00 Uhr	26.: Fasching Beginn 15:00 Uhr	
<b>März</b>		15.: Modenschau Beginn 15:30 Uhr	19.: Rolli-Ausflug Beginn 15:30 Uhr
<b>April</b>	02.: Quart.-Geburtst. Beginn 15:00 Uhr	18.: Tanzcafe Beginn 16:00 Uhr	

*Weitere Veranstaltungen u. Hinweise: Auf unserer Informationstafel*

## Samariterstift Gärtringen

Kirchstr. 17 + 19

71116 Gärtringen

Tel. 07034/92 74 – 0, Fax -888

- o Pflegeheim mit Dauer- Kurzzeitpflege (alltagsorientiertes Wohnkonzept)
- o Tagespflege, Demenzgruppe
- o Betreutes Wohnen
- o Offener Mittagstisch
- o Begegnungsstätte



[Mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

## Diakoniestation Gärtringen

Kirchstr. 17 + 19

71116 Gärtringen

Tel. 07034/92 74 – 446, Fax -445

- o Ambulante Grund- und Behandlungspflege
- o Hauswirtschaftliche Versorgung, Haushaltshilfe (Familienpflege)
- o Soziale Betreuung, Mehrstundenbetreuung
- o Hauswirtschaftliche sowie sonstige Servicesonderleistung
- o Essen auf Rädern, Qualitätssicherungsbesuche

[Mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de)

### Impressum:

#### Verantwortlich:

Samariterstift Gärtringen,  
Matthias Kircher  
Hausleitung

Kirchstr. 17 + 19,  
71116 Gärtringen  
Tel. 07034/92740 / Fax 07034/9274888  
[Mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de](mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de)

Layout: E. Sprick,

[Mailto:sprick.e@gmx.de](mailto:sprick.e@gmx.de)

Redaktion: U. Epple,

[Mailto:uepple@t-online.de](mailto:uepple@t-online.de)

J. Tomenendal

[Mailto:jtomenendal@gmx.de](mailto:jtomenendal@gmx.de)

### Datenschutz

Liebe Jubilare und Leser unserer Hauszeitung, wenn wir Ihnen weiterhin zum Ehrentage gratulieren dürfen und Ihnen Informationen im Rahmen der Hauszeitung zukommen lassen dürfen, brauchen Sie nichts zu tun.

Sollten Sie dies in Zukunft nicht mehr wünschen, melden Sie sich bitte bei der Hausleitung von unserem Angebot ab.

Für Druckfehler sind wir verantwortlich.

Das ist beabsichtigt! Denn wir bringen für jeden etwas, auch für Menschen, die stets auf der Suche nach Fehlern sind.